



Agen: Starke Überschwemmungen aber keine Opfer

In Agen brachte ein Unwetter gegen 20 Uhr gefährlichen Starkregen. Die Feuerwehr war am Mittwochabend, 8. September, überfordert. Zur Zeit sind glücklicherweise keine Opfer bekannt.

Das gab es bisher noch nie in Agen. Die Straßen standen in kurzer Zeit etwa einen Meter unter Wasser. Ein Rekordregen, der der Niederschlagsmenge von zwei Monaten in drei Stunden entsprach, fiel ab 20 Uhr. Die sintflutartigen Regenfälle führten in einem Teil der Stadt zu Überschwemmungen, forderten zum Glück jedoch keine Todesopfer. Die außergewöhnlichen Regenfälle verursachten Überschwemmungen vor allem in den Stadtteilen Jasmin, Barleté und Rodrigue.

Opération de repérage pour évacuer les riverains en RDC, L'eau m'ont encore.
#orages #agen #inondations pic.twitter.com/UOL7yktTKI

— Yannick Boyer-Chenou (@Boy_yan_) September 8, 2021

In weniger als drei Stunden fielen in der Stadt 129,6 Liter pro Quadratmeter Niederschlag, ein „absoluter Rekord“ in Agen, so Météo-France. Die Präfektur hat am Mittwochabend eine erste Bilanz gezogen.

„Der Schaden ist derzeit nur materiell, es wurde niemand verletzt oder getötet.“
Pressemitteilung der Präfektur Lot-et-Garonne

„Bis 23.30 Uhr gab es 130 Einsätze der Feuerwehr, 20 Personen wurden in Sicherheit gebracht“, so die Präfektur.

Rund 300 Feuerwehrleute wurden mobilisiert, um auf die Einsätzen nach den außergewöhnlichen Regenfällen zu reagieren.

In der Stadt Boé hielt das Dach eines Supermarktes den sintflutartigen Regenfällen nicht stand, wie Le Petit Bleu d’Agen berichtet:

Die sintflutartigen Unwetter betrafen insbesondere die Region Agen. Die Gesamtniederschlagsmenge an der Station Estillac erreichte 129 l/m² in drei Stunden und lag damit nahe am Rekord für den gesamten Südwesten von 140 l/m² in Sainte Livrade am 27. Juli 2006, berichtete der Meteorologe Gaëtan Heymes am Mittwochabend.



Agen: Starke Überschwemmungen aber keine Opfer

Viele Straßen wurden unpassierbar gemacht.